

Leistungsbeschreibung MBU Flächenfreistellung von Bahnbetriebszwecken

Das RAW - Gelände ist von Gleisanlagen der DB AG umschlossen und befindet sich dadurch in einer Insellage. Das gesamte Areal ist derzeit als Bahnanlage gewidmet. Um auf dem Gelände eine städtebauliche Entwicklung zu ermöglichen, muss diese Fläche zunächst nach § 23 AEG von Bahnbetriebszwecken freigestellt werden. Dies kann nur durch eine umfangreiche Antragsstellung beim Eisenbahnbundesamt erfolgen. Die dafür notwendige vorbereitende Planung soll in Form einer Machbarkeitsstudie beim Eisenbahnbundesamt eingereicht werden. Für die Aufstellung der Machbarkeitsuntersuchung sind folgende Schritte notwendig:

Leistungsstufe 1- Bestandsaufnahme und Grundlagenermittlung

| | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Recherche und Abstimmung |
| | a) Ermittlung der Zuständigkeiten bei der DB AG. b) Abstimmungen mit den einzelnen Anlageverantwortlichen der DB-Anlagen. c) Einholung von Bestandsunterlagen zum Anlagenbestand. |
| 2. | Bestandsaufnahme vor Ort |
| | a) Organisation und Durchführung einer Ortsbesichtigung gemeinsam mit den zuständigen Anlageverantwortlichen. b) Definition von Geländeumgriffen: Bahnanlagen und Entwicklungsflächen. c) Zusammenstellung des gesamten bekannten Anlagenbestandes auf dem Gelände. |
| 3. | Grundlagendokumentation |
| | a) Erstellung von Lageplänen im Maßstab 1:500 mit Darstellung der technischen Abstandsräume sowie Flächenumgriffe. b) Zusammenstellung der Planunterlagen als Grundlage für die weiteren Schritte. |
| 3. | Abstimmungstermine * |
| | a) Zusätzliche Abstimmungstermine für Zwischenabstimmung zur Klärung (3 Stück) |

Leistungsstufe 2- Machbarkeitsprüfung und Planung (optional)

| | |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Umverlegung von Anlagen |
| | a) Identifizierung und Zusammenstellung der entbehrlichen und unentbehrlichen (verlegbarer) Anlagen. b) Erstellung eines Konzepts zur Umverlegung der unentbehrlichen Anlagen (pro Anlagentyp). c) Aufstellung von Vorzugsvarianten (mind. 3 Stück) je Anlagentyp und entsprechenden Lageplänen (Vorplanungstiefe). |
| 2. | Rückbauplanung |
| | a) Erstellung eines Rückbaukonzepts für entbehrliche Anlagen. b) Kennzeichnung der Rückbauabschnitte in den Lageplänen. c) Darstellung der benötigten Umgriffe der Baufelder |
| 3. | Aufgabenstellungen für vertiefende Erkundungen |
| | a) Aufstellung von Aufgabenstellungen für Suchschachtungen und Medienortungen. |

| | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | b) Erstellung von Lageplänen und Beschreibungen. c) Erstellung eines Leistungsverzeichnisses inkl. Ermitteln von Mengen als Grundlage zur Ausschreibung durch den Auftraggeber |
| | Besondere Leistung |
| 4. | Begleitung der vertiefenden Erkundungen |
| | a) Prüfen und Werten der Angebote, Aufstellen der Preisspiegel nach Einzelpositionen, Prüfen und Werten der Angebote für zusätzliche oder geänderte Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise, Erstellen der Vergabevorschläge b) Überwachen der Ausführung der Leistung auf Übereinstimmung mit der öffentlich-rechtlichen Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit den ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den Montage- und Werkstattplänen, den einschlägigen Vorschriften und den allgemein anerkannten Regeln der Technik c) Mitwirken bei der Koordination der am Projekt Beteiligten d) Dokumentation des Ablaufs |
| 5. | Abstimmungstermine * |
| | a) Zusätzliche Abstimmungstermine für Zwischenabstimmung zur Klärung (3 Stück) |

Leistungsstufe 3- Freistellungsantrag nach § 23 AEG (optional)

| | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | <u>Erstellung der Antragsunterlagen</u> |
| | a) Erstellung der Planunterlagen für die Freistellung in Zusammenarbeit mit der DB AG und dem Eisenbahnbundesamt. b) Abstimmungen zur Ausgestaltung und zum Umfang der Unterlagen. c) Vollständige Antragsformulierung gemäß den Anforderungen - Verfassen eines Erläuterungsberichts mit den folgenden Punkten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung des bestehenden Zustands. ▪ Einholung von Stellungnahmen beteiligter Träger öffentlicher Belange ▪ Zieldarstellung der Erschließung und Randbedingungen. ▪ Beschreibung der bestehenden Bahnanlagen. ▪ Beschreibung der Umverlegung von Anlagen. ▪ Beschreibung des Rückbaus von Anlagen. ▪ Zusammenfassung möglicher Maßnahmen und Planungsschritte. ▪ Zusammenstellung der relevanten Normen und Vorschriften. |
| 2. | <u>Verfahrensbegleitung bis zur Freistellungsentscheidung</u> |
| | a) Einreichung des Antrags bei der zuständigen Eisenbahnbehörde b) Nachverfolgung des Bearbeitungsstands & Koordination bei Rückfragen c) Vor- und Nachbereiten von antragsbezogenen Sitzungen d) Unterstützung bei etwaigen Nachforderungen von Unterlagen bei Rückfragen der Behörde e) Wesentliche Änderungen oder Neubearbeitung des Antrags nach Abstimmung oder Beteiligungen, insbesondere nach Stellungnahmen f) Fristenkontrolle & Dokumentation |
| 3. | <u>Dokumentation & Abschluss</u> |
| | a) Bereitstellung einer Verfahrensdokumentation mit allen relevanten Unterlagen b) Übergabe des finalen Bescheids & aller Behördenrückmeldungen |

| | |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 4. | Abstimmungstermine * |
| | a) Zusätzliche Abstimmungstermine für Zwischenabstimmung zur Klärung (3 Stück) |

Hinweise

Alle Arbeiten sind in enger Abstimmung mit den zuständigen Stellen der DB AG durchzuführen. Für die vertiefenden Erkundungen sind genaue Beschreibungen und Leistungsverzeichnisse zu erstellen, die vom Auftraggeber direkt verwendet werden können.

Die Darstellung in den Plänen ist einheitlich und übersichtlich im Maßstab 1:500 zu halten.

Die Leistung ist unmittelbar nach Auftragserteilung zu erbringen. Für die Bearbeitung stehen dem Auftragnehmer 6 Monate zur Verfügung.

*zusätzliche Abstimmungstermine erfolgen nach direkter Aufforderung durch den AG und werden nach tatsächlichem Aufwand abgerechnet